

Marktgemeindeamt

- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2022

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, ÖFFENTLICHEN Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 20. Oktober 2022**, um **19:00 Uhr** im **Schulungsraum** der neuen Feuerwehr-Hauptwache, *Bahnhof-Straße 31*, 5204 Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde **ortsüblich** (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatare wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** (mittels E-Mail-Nachricht).

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja KREER,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz LEIKERMOSER, Vbgm. Liselotte WINKLHOFER,
GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Robert LUGSTEIN,
GR. Mag. Helmuth HERZOG, GR. Clemens HOFBAUER,
GR. DI. Piero PLONER,

Gemeindevertreter: GV. Martin PERWEIN, GV. Christina HERZOG,
GV. Johann LOIBICHLER, GV. Elisabeth GITSCHNER,
GV. Theresia PLIGA, GV. Franz-Xaver HINTERBERGER,
GV. Thomas AIGNER, GV. Barbara BAUMANN-LEITNER,
GV. Berta LUGSTEIN, GV. Karin MEINGAST,
GV. Mag. Christoph STOCKNER, GV. Barbara HUBER (ab Top 2),
GV. Johann DORFER (ab Top. 3),
GV. Laurenz GERSTEL (ab Top. 5.c) und
GV. Johannes BAUMANN (ab Top. 9),

Mitarbeiter im Verwaltungsdienst der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Bauamt: Bauamtsleiter (BAL) VB DI (FH) Thomas WÖRNDL,
VB. Josef MIEDL und VB. Reinhard LÖSCH,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich HAAS,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann FÜRST;

Entschuldigt: GR. Sebastian LEITL und GV. Harald WIESINGER;

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, **Feststellung** der ordnungsgemäßen **Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger zu den Tagesordnungsthemen;
- Punkt 3.): **Bericht** der Bürgermeisterin;
- Punkt 4.): **Genehmigung** von Budgetüberschreitungen
im laufenden Geschäftsjahr 2022; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatte(r)in: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 5.) Beratung u. Beschlussfassung
in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:
Berichterstatte(r): jeweils GR. DI. Max Holzinger;
- a) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: Sonderfläche *Lagermax*,
inkl. Bebauungsplan der Grundstufe, Endbeschluss;
 - b) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes, Bereich: *Köstendorfer-
Straße*, Endbeschluss;

ERWEITERUNG der Tagesordnung:

- c) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich Steindorf:
Areal der ehemaligen Hofer-Filiale;

- Punkt 6.): **Diverse Änderungen von Straßenbezeichnungen**, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 7.): **Adressumstellung** im Abschnitt *Mondseer Bundesstraße*, Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstattung: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 8.): **Vergabe** Zufahrtsrampe Erlebnisbad, Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 9.): **Bericht** zum Baufortschritt der Volksschule Straßwalchen, Berichterstattung: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 10.): **Auftragsvergabe**, Elektro-Installation VS Straßwalchen, Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatterin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 11.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Ausnahme von der Kanalanschluss-Verpflichtung, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstattung: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 12.): **ERWEITERUNG der Tagesordnung:**
Aufrüstung des Seniorenwohnhauses St. Rupert für eine Notstromversorgung, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter GR. DI. Piero Ploner;
- Punkt 13.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin **Tanja KREER**

- **eröffnet** als **Vorsitzende** die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**,
- **begrüßt** die Mitglieder der Gemeindevertretung, die anwesenden Mitarbeiter der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer im Auditorium,
- **erklärt**, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen worden ist,
- **entschuldigt** die fehlenden Mitglieder der Gemeindevertretung,
- **stellt fest**, dass aktuell **19 Gemeindemandatäre anwesend** sind und somit die **Beschlussfähigkeit gegeben ist**,
- stellt den **Antrag**, die heutige Tagesordnung zu erweitern und die unter Punkt 5.c) und Punkt 12.) beschriebenen Angelegenheiten in diese aufzunehmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 2.):

Auf Anfrage der Vorsitzenden wird festgestellt, dass es zu diesem Tagesordnungspunkt **keine Wortmeldungen** seitens der Zuhörer im Auditorium gibt.

Zu Punkt 3.):

Bürgermeisterin Tanja KREER berichtet über folgende Sachverhalte:

- **Am 2. November 2022** startet die Sanierung der B1, von Pfenninglanden bis zur Ortstafel Straßwalchen, mit Abbiegespur und Querungshilfe im Riemerhof sowie Zufahrt zum Freibad;

- Im August 2022 wurde die Brücke (über den Hainbach), bei der SPAR-Filiale Straßwalchen (an der *Andreas-Thalhamer-Straße*) saniert, das Brücken-Geländer fehlt noch, der Bereich ist aber gut abgesichert.
- Mit 1. Oktober 2022 hat Frau Nadja Areh GRUBER als neue Pflegedienstleiterin im Seniorenwohnhaus St. Rupert begonnen. Die Stimmung innerhalb der Belegschaft ist jetzt wesentlich positiver, ein Aufschwung ist spürbar.
- Mit Ende Oktober 2022 ist VB. Ing. Alfred WOLFF, aus dem Gemeindedienst ausgeschieden. Er konzentriert sich nunmehr voll und ganz dem Fernwärme-Heizwerk. Er war 29 Jahre Mitarbeiter der Marktgemeinde Straßwalchen. Aktuell steigt die Zahl der Anschlüsse an die Fernwärme, mit 1. November 2022 übersiedelt das Büro der Hackschnitzel-Heizgenossenschaft in die Räumlichkeiten der RED-BOX (Mondseer-Straße 14).
- Am Freitag, 4. November 2022 findet ein Tag der offenen Tür bei der Graskraft Biogasanlage in Steindorf statt. Am Abend um **19:00 Uhr** veranstaltet die Graskraft eine Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger im ehemaligen Rot-Kreuz Schulungsraum (Salzburger-Straße 13). Thema ist die geplante Erweiterung der Biogasanlage in Steindorf.
- Am 8. Oktober 2022 hat unsere Trachtenmusikkapelle Hochfeld bei einer Konzertwertung in der Gruppe C teilgenommen und mit **86,66 Punkte** ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem musikalischen Erfolg.
- **Leonhardiritt**, Mittwoch, 26. Oktober 2022, Beginn um 10:00 Uhr (Gottesdienst) und anschließend (um ca. 11:00 Uhr) Flurumritt mit Pferdesegnung; Der *Leonhardireiter u. Schützenverein* Irrsdorf freut sich auf viele Besucher.
- Die **Straßwalchner Kulturvereinigung** lädt zum Besuch der Veranstaltung: „*Straßwalchen in der NS-Zeit*“, am Samstag, 5. November 2022, Beginn um 19:00 Uhr, im ehemaligen Rot-Kreuz-Schulungsraum (Salzburger-Straße 13) herzlich ein. Gemeinde-Historiker Franz BACHLEITNER wird Originalberichte, Briefe und Bild-dokumente aus dieser dunklen Epoche präsentieren.

- Lt. heutigem Stand soll das *Marettimo* (Trattoria, Pizzeria und Gästezimmer, im ehemaligen Gasthaus zum Lebzelter, Marktplatz 1, 5204 Straßwalchen) im **Dezember 2022** den Betrieb eröffnen.

Zu Punkt 4):

A m t s b e r i c h t :

Von Kassenleiterin Michaela Schlager wird eine Liste der Überschreitungen von mehr als **Euro 5.000,00** vorbereitet, die den Mitgliedern vor der Sitzung per E-Mail vorgelegt wird und den Sitzungsunterlagen beiliegt.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER als Berichterstatterin, die Sachlage und verweist hierzu auf die (von der Finanzverwaltung erstellte) Liste der Überschreitungen des Voranschlags für das Rechnungsjahr 2022: Diese Liste war den Sitzungsunterlagen angeschlossen, sie enthält alle Positionen, bei denen die Budgetansätze bis dato um einen Betrag von mehr als **Euro 5.000,00** überschritten worden sind.

Für diese „*Überschreitungen*“ gibt es entsprechende Beschlüsse der Gemeindevorsteherung. Weiters ist eine nachprüfende Kontrolle durch den Überprüfungsausschuss vorgesehen.

Auf Anfrage von GV. Barbara Huber wird festgehalten, dass diese Liste nicht per E-Mail an alle Mandatäre versendet worden ist.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

„*Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Überschreitungen lt. vorgelegter Liste.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.a):

A m t s b e r i c h t :

Anlass für die Umwidmung ist die geplante **Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes** aus Photovoltaik-Paneelen auf den Grundparzellen 1865/3, 1865/2 und einer Teilfläche von 1864.

Nach vielen Gesprächen mit dem Land Salzburg und der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung soll nunmehr eine Fläche von ca. **9.138 m²** als Sonderfläche ausgewiesen werden. Gleichzeitig wird ein Bebauungsplan der Grundstufe für diesen Bereich aufgestellt.

Da die Umwidmungsfläche **über 5.000 m²** beträgt, sind für diese Umwidmung zwei Gemeindevertretungsbeschlüsse vorgesehen.

Zu dieser Umwidmung gab es am **5. September 2022** einen öffentlichen Sprechtag. Einwendungen am Sprechtag und während der Auflage erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) und beschreibt die genaue, örtliche Lage der betreffenden Flächen anhand eines Lageplanes.

Ergänzend hierzu informiert die Bürgermeisterin, dass seitens der Firma Lagermax beabsichtigt sei, weitere Photovoltaik-Anlagen auf ihrem Betriebsareal zu errichten.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/2111, den **Endbeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes, inkl. **Bebauungsplanes der Grundstufe** für den Bereich Sonderfläche Photovoltaik Lagermax.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5.b):

A m t s b e r i c h t :

Im Bereich der *Köstendorfer-Straße*, vor bzw. nach der Querung der Braunauer-Bahn zur Umfahrungsstraße, hat sich raumordnungsmäßig Vieles entwickelt und geändert: Es gab eine **Verlegung** der *Köstendorfer-Straße*. Dies ergab eine **Reihe von Abweichungen** von bestehenden Baulandgrenzen. Diese Abweichungen sollen nunmehr bereinigt werden und stimmen mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept überein.

Aus Sicht der Ortsplanung kann diese Bereinigung nur **positiv beurteilt** werden.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatte r die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) und beschreibt die genaue, örtliche Lage der betreffenden Flächen anhand eines Lageplanes.

Mit diesem Beschluss wird nunmehr der Flächenwidmungsplan für diesen Bereich den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend angepasst.

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/2204, den **Endbeschluss für die Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: **“Köstendorfer-Straße“**“.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.c):

A m t s b e r i c h t :

Das ehemalige *Hofer-Areal* in Steindorf soll einer Nachnutzung zugeführt werden. Auf dem gesamten Areal des ehemaligen Möbelhauses *Schwaighofer (Hellweg und Ex-Hofer)* ist eine **HG-B Widmung**, mit einer Verkaufsfläche von **14.280 m²**. Diese soll nunmehr auf **8.000 m² Verkaufsfläche** reduziert werden. Weiters soll die neu geschaffene Zufahrtsstraße in Verkehrsfläche zurückgewidmet werden.

Das ehemalige Hofer-Areal wurde von der Firma Rauter erworben und soll in **Betriebsgebiet** umgewidmet werden. Gleichzeitig soll für das Hofer-Areal ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt werden.

Bei der Vorbegutachtung durch das Land wird diese Reduzierung aus fachlicher Sicht begrüßt und eine Weiterführung des Verfahrens empfohlen. Ein Sprechtag zu dieser Umwidmung soll in der Auflagefrist erfolgen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) und beschreibt die genaue, örtliche Lage der betreffenden Flächen anhand eines Lageplanes.

Die Gemeindevertretung soll heute die **öffentliche Planaufgabe**, inklusive den Bauungsplan der Grundstufe für das ehemalige „*Hofer-Areal*“ in Steindorf beschließen.

Der Endbeschluss für diese Teilabänderung soll erst dann erfolgen, wenn nachgewiesen ist, dass die Firma Rauter die privatrechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde vollständig erfüllt hat.

Auf Anfrage von GV. Berta LUGSTEIN berichtet VB. Josef MIEDL über die betreffenden Teilflächen und deren Flächenausmaß.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende verliest den nachstehenden Beschlusstext (lt. Amtsbericht) und ersucht für den Fall einer Zustimmung dieses Antrages jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, den Auflagebeschluss für **die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes, inklusive Bebauungsplan der Grundstufe für den Bereich:** „Steindorf, ehemaliges Hofer-Areal“.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

Der Verlauf der *Mondseer-Straße* sollte konkreter festgelegt werden. Da es hier immer wieder zu Verwechslungen der Adressen „*Mondseer-Straße*“ und „*Mondsee-Bundesstraße*“ kommt, soll der genaue Verlauf der „*Mondseer-Straße*“, vom Kreisverkehr B1/B154 bis zur Abzweigung zum Seniorenwohnhaus, festgehalten werden. Eine Adressen-Änderung der betroffenen Objekte ist hier nicht erforderlich, da diese schon die Adresse „*Mondseer-Straße*“ führen.

Die Straße im Bereich der Firma **Arwö-Plast** in Steindorf sollte genau definiert werden. Im SAGIS wird dieser Teil der **L206** als „*Steindorfer Straße*“ bezeichnet. Diese Straßenbezeichnung existiert in Straßwalchen nicht. Adress-Änderungen brauchen hier nicht durchgeführt werden, da die angrenzenden Firmen bereits „*Neumarkter-Straße*“ 1, 4, 6, und 8“ führen.

Im Zuge der Errichtung der Bahn-Unterführung der *Köstendorfer-Straße* wurde die *Raiffeisen-Straße* bis zur neuen Kreuzung *Köstendorfer-Straße* verlängert. Die *Köstendorfer-Straße* selbst wurde in diesem Bereich verschoben und an die Umfahrungsspange angebunden. Auch hier brauchen **keine Adressänderungen** durchgeführt werden, da alle bestehenden und neu errichteten Objekte bereits angepasst wurden.

Für alle zu ändernden Straßenteilstücke liegen auch Planskizzen vor.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeisterin Tanja KREER als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und beschreibt den Verlauf der betreffenden Straßenabschnitte anhand von Lageplänen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), dass:

- die **Mondseer-Straße**, ausgehend von der Kreuzung zum Seniorenwohnhaus bis zum Kreisverkehr B1/B154, verlängert wird,
- die **Neumarkter-Straße**, ausgehend vom Kreisverkehr an der B1 bis zur Gemeindegrenze der Stadtgemeinde Neumarkt, neu bezeichnet wird,
- die **Raiffeisen-Straße** bis zur Anbindung an die Köstendorfer-Straße verlängert wird,
- die **Köstendorfer-Straße** von der Kreuzung Raiffeisen-Straße bis zur Anbindung an die Umfahrungsspange verlängert wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.):

Amtsbericht:

Die Eigentümer der Objekte „Mondseer-Bundesstraße 2, 4 und 6“ haben bei der Marktgemeinde Straßwalchen den **Antrag auf Adressänderung** gestellt: Aufgrund der sehr ähnlichen Adressen, wie z.B. Mondseer-Straße 2 und Mondseer-Bundesstraße 2, werden Post- und Paketsendungen immer wieder falsch bzw. gar nicht zugestellt.

Alle drei Antragsteller haben einen Vorschlag einer neuen Adressbezeichnung „**Am Kolmfeld**“ eingebracht. Die Bezeichnung „**Am Kolmfeld**“ basiert auf dem Hof- bzw. Vulgonamen der Familie Schleicher „**Kolmbauer**“.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeisterin Tanja KREER als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und beschreibt die genaue, örtliche Lage der betreffenden Objekte anhand einer Planunterlage: Diese Gebäude befinden sich südlich der Mondseer-Straße (B 154), unmittelbar an der Landes- und Gemeindegrenze zu Oberhofen.

Wie abgesprochen und vereinbart, soll die Gemeindevertretung heute die vorgeschlagenen Adressänderungen durch Beschluss bewilligen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die Änderung der bestehenden Adressen: „Mondseer-Bundesstraße 2, Mondseer-Bundesstraße 4 und Mondseer-Bundesstraße 6“ in „**Am Kolmfeld 2, Am Kolmfeld 4 und Am Kolmfeld 6**“.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 8.):

Amtsbericht:

Die Weiterführung der Sanierung der B1 soll am 24. Oktober beginnen. In diesem Zuge soll die **Zufahrtssituation zum Freibad** mit einer Neuerrichtung der Rampe verbessert werden.

Lt. Kostenschätzung durch das Land sollte die neue Rampe ca. Euro 150.000,00 kosten. Nach nunmehr erfolgter Ausschreibung belaufen sich die Kosten auf ca. **Euro 263.266,00**. Davon könnte die Gemeinde ca. **Euro 84.245,00** an GAF-Mitteln refundiert bekommen.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat Robert LUGSTEIN als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und berichtet über die Vorberatungen in dieser Angelegenheit.

Die Gemeindevertretung soll heute den **Auftrag für den Bau einer Rampe** zum Erlebnisfreibad Riemerhof an die Firma STRABAG, mit einer Auftragssumme von **Euro 175.232,14** (brutto), vergeben.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER ist dafür, diese Auftragsvergabe heute zu beschließen und bedankt sich für die erfolgreichen Verhandlungen mit den Vertretern des Landes Salzburg.

Auf Anfrage von VbGm. WINKLHOFER erklärt VB. Josef MIEDL: Die GAF-Mittel im Ausmaß von ca. **30 % der Baukosten** (in Höhe von ca. Euro 175.000,00) wurden bereits beantragt.

Ergänzend dazu berichtet die Vorsitzende, dass es nach einigen Verhandlungen gelungen sei, die Baukosten, durch eine wesentlich günstigere Ausführung, zu senken.

Die Bauarbeiten sollen noch heuer beginnen, abhängig von der Witterung, soll die Zufahrts-Rampe voraussichtlich bis zum **20. Juni 2023** fertiggestellt sein.

Antragstellung:

Die Vorsitzende verliest den nachstehenden Beschlusstext und ersucht, für den Fall einer Zustimmung, um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der Ausschreibung des Landes, die **Auftragsvergabe** an die Firma STRABAG mit einer Auftragssumme von **Euro 175.232,14 (brutto)**“.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 9.):

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende die aktuelle Sachlage wie folgt: Nach Eröffnung des Konkursverfahrens gegen die Firma Elektrotechnik Adolf SCHMIDT als Schuldner haben wir viele Gespräche, unter anderen mit dem Masseverwalter (Dr. Gernot Franz HERZOG) und Herrn Mag. Hannsjörg SEIFERT (Experte für Vergaberecht bei der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Heinz HÄUPL) geführt und die komplexe Rechtslage abgeklärt. Heute können wir die Firma **EAS Elektro Anlagen Stöckl GmbH** rechtskonform mit der Elektroinstallation beauftragen, dies allerdings zu höheren Kosten. Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan.

Der Bauamtsleiter VB. DI (FH) Thomas WÖRNDL berichtet über die steigende Kostenentwicklung: Mit Stand vom 12. Oktober 2022 betragen die Bauwerkskosten in Summe ca. **Euro 5.500.000,00** (brutto, ohne Einrichtung). Wir haben wenig Einflussmöglichkeiten, um die steigende Preisentwicklung eindämmen zu können.

Mit einer schulübergreifenden Beschaffung von WIDE-Boards und einem Antrag auf Sanierungsförderung können wir noch Kosten einsparen und zusätzlich GAF-Fördermittel lukrieren.

Gemeinderat DI Piero PLONER weist darauf hin, dass es vom Bund eine **Digitalisierungsförderung** gibt. Auch hier wäre es möglich, zusätzliche Subventionen zu erhalten.

Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER ersucht für die Budgetberatungen um Vorschläge für eine Gegenfinanzierung. Diese Vorschläge sollen die Kostenentwicklung von ursprünglich Euro 4.500.000,00 auf Euro 6.500.000,00 abdecken.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER: Die Auswirkungen der Covid-Pandemie waren nicht vorhersehbar. Vorausschauend wurde der Ausbau der gesamten Volksschule geplant. Dieses Vorhaben sei erforderlich, die Schule werde keine Luxus-Ausstattung bekommen.

Wir sollten beim Landeshauptmann Dr. Wilfried HASLAUER vorstellig werden, um für die Kostensteigerungen von **ca. 1 Million Euro** eine GAF-Förderung im Ausmaß von 53 % zu bekommen.

Zu Punkt 10.):

A m t s b e r i c h t :

Der Amtsbericht erfolgt aus Zeitgründen zu den Fraktionssitzungen und liegt dem Amtsbericht bei der Sitzung bei.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Vbgm. Liselotte WINKLHOFER als Bericht-erstatte- rin, kurz zusammengefasst folgende Sachlage: Aufgrund des Insolvenz- bzw. Konkurs- verfahrens der Elektrotechnik Schmidt war es erforderlich, den Werkvertrag zwischen der Markt- gemeinde Straßwalchen und der Firma Elektrotechnik Schmidt aufzulösen.

Aufgrund des sehr engen Terminplanes und des regen Baufortschrittes musste ehest möglich Ersatz für die Leistung der Elektrotechnik gefunden werden. Seitens des Elektroplaners wurden fünf Firmen angefragt und konnte ein Unternehmen gefunden werden, welches kurzfristig ein Angebot legen konnte sowie die Arbeiten ehest möglich fortsetzen kann.

Welches Vergabeverfahren gemäß Bundesvergabegesetz in diesem Fall zu wählen wäre, wurde im Vorfeld von Mag. Hannsjörg Seifert (Büro Dr. Heinz Häupl) geprüft und ein **Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung** als zulässig bestätigt.

Zwischenzeitig wurde ein Vergabegespräch mit Firma **EAS Elektro Anlagen Stöckl GmbH** geführt und die weitere Vorgehensweise besprochen. Seitens Firma EAS wurde ein Angebotspreis von Netto: **Euro 527.372,47** (Brutto: Euro 632.846,96) abgegeben (ursprünglicher Auftragswert Firma Schmidt Brutto: **Euro 429.273,90**).

Zur Preisbasis wird angemerkt, dass die angebotenen Preise mit Preisbasis: September 2022 an den Baukostenindex gekoppelt wurden und je nach Baufortschritt entsprechend angepasst werden.

Zur höheren Preissicherheit bestünde die Möglichkeit, für einen erheblichen Materialanteil eine **Akontierung**, unter Vorlage einer Bankgarantie, in der Höhe von **Euro 259.478,96** (brutto) zu leisten. Somit unterliegt lediglich ein geringer Teil der Materialkosten und die relevanten Teile der Lohnkosten der Indexierung.

Abschließend wird noch darüber informiert, dass im Vorfeld eine Abfrage beim KSV 1870 getätigt wurde, diese Abfrage war den Sitzungsunterlagen angeschlossen.

Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass der Auftrag für die Elektro-Installation (zur Erweiterung der Volksschule Straßwalchen) an die Firma **EAS Elektro Anlagen Stöckl GmbH**, Gewerbestraße 21, 5301 Eugendorf, mit einer Angebotssumme von **Euro 632.846,96** (brutto) vergeben wird. Um Geld bei den Materialkosten einsparen zu können, soll eine Akontozahlung in Höhe von **Euro 259.478,96** (brutto) an die Auftragnehmerin, unter Vorlage einer Bankgarantie, geleistet werden.

GR. DI Piero PLONER, GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Robert LUGSTEIN und GV. Martin PERWEIN sind für diese Auftragsvergabe, sprechen sich aber gegen die vorgeschlagene Akontozahlung als Vorleistung für die Materialbeschaffung aus.

Auf Anfrage von GR. DI (FH) Max HOLZINGER antwortet die Bürgermeisterin, dass vorab die **wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit** der Auftragnehmerin geprüft worden sei. Eine Abfrage beim KSV 1870 ergab hierzu eine **sehr geringe Ausfallswahrscheinlichkeit**.

Antragstellung:

Nach eingehender Diskussion verliest die Vorsitzende den nachstehenden Beschlusstext und ersucht die Mandatäre, im Falle einer Zustimmung dieses Antrages, jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Neuvergabe der Elektroinstallation für die Erweiterung der VS Straßwalchen an die Firma **EAS Elektro Anlagen Stöckl GmbH** in der Höhe von Brutto: **Euro 632.846,96**.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.):

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt eine rechtliche Angelegenheit betrifft, welche die Erlassung eines **individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat. Für die **Beratung und Beschlussfassung** ist es daher erforderlich, die **ÖFFENTLICHKEIT zwingend auszuschließen** (vgl. § 33 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 2019)!

Die Bürgermeisterin fordert die Zuhörer im Auditorium auf, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen.

Zu Punkt 12.):

(Bürgermeisterin Tanja KREER eröffnet als Vorsitzende neuerlich den ÖFFENTLICHEN Teil der heutigen Gemeindevertretungssitzung um ca. **20:12 Uhr**).

Die Vorsitzende: Bei diesem Tagesordnungspunkt geht es darum, dass wir für unser Seniorenwohnhaus St. Rupert vorübergehend eine **Notstromversorgung** installieren sollten.

D i s k u s s i o n :

Gemeinderat DI Piero PLONER bedankt sich für die Möglichkeit, die heutige Tagesordnung zu erweitern. Als Berichterstatter erklärt er hierzu die Sachlage wie folgt: Um für eventuelle Stromabschaltungen, Stromausfälle oder Ähnliches in den Wintermonaten gerüstet zu sein, wird vorgeschlagen, das Seniorenwohnhaus „*notstromtauglich*“ zu machen.

Der Umbau für die Anschlussmöglichkeit eines Generators beläuft sich auf ca. **Euro 3.000,00** (exkl. Umsatzsteuer). Für die Miete eines 165 kVA Aggregates (von der Firma GENSETS GmbH in Seekirchen) für 6 Monate belaufen sich die Kosten auf **Euro 11.676,92** (exkl. Umsatzsteuer). Die Betriebsstunde wird mit zusätzlich **Euro 25,00** (exkl. Umsatzsteuer) beziffert.

Die Gemeindevertretung wird um eine **Budget-Erweiterung** im Ausmaß von **Euro 20.000,00** (exkl. Umsatzsteuer) ersucht, um diese Maßnahme umzusetzen. Ein Teil der Mietkosten für das Aggregat würde aber erst im **Jahr 2023** anfallen und budgetwirksam werden.

Ich habe die Erweiterung mit allen Fraktionen telefonisch besprochen, sofern die Maßnahme finanziell darstellbar ist, sind alle positiv.

Bei einem Stromausfall würde dieses Aggregat automatisch in Betrieb gehen und das Seniorenwohnhaus mit Strom versorgen.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER: Als erste Maßnahme besteht die Notwendigkeit, dieses Strom-aggregat leihweise für 6 Monate zu beschaffen. Ab Herbst 2023 sollte für das Seniorenwohnhaus jedoch ein eigenes Gerät dauerhaft zur Verfügung stehen.

Auf Anfrage von GR. Mag. Helmuth HERZOG informiert GR. DI PLONER über die Leistungsfähigkeit dieses Aggregates: Die Anlage kann die wichtigsten Bereiche des Hauses, wie die Beleuchtung, Küche und Heizung etc. versorgen. Damit könnten wir für etwa vier bis fünf Tage die erforderliche Stromversorgung sicherstellen.

Amtsleiter VB. Mag. Erich HAAS: Die geschätzten Kosten in Summe von **Euro 20.000,00** verteilen sich auf zwei Kalenderjahre und sind finanzierbar.

Vbgm. Franz LEIKERMOSER: Seitens des Landes Salzburg gibt es Förderungen für den Ankauf eines Notstromaggregates. Er habe gute Verbindungen zu einem Unternehmer, der innerhalb von vier bis fünf Wochen ein Notstromaggregat bis zu einer Leistung von 200 kVA liefern könnte.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER: Im Seniorenwohnhaus gibt es bereits eine 90 kW-Peak Photovoltaik-Anlage. *Kann man die Energie aus dieser Anlage in eine Notstromversorgung einbeziehen?*

GR. DI. Piero PLONER empfiehlt, das Angebot der Firma GENSETS für dieses Leihgerät in den nächsten Tagen anzunehmen. Es handelt sich hierbei um ein gutes Aggregat der alten Schule, andernfalls wird die Firma dieses Gerät anderweitig vergeben.

Meines Wissens nach wird es nicht möglich sein, dieses Notstromaggregat parallel zur Stromerzeugung aus der Photovoltaik-Anlage zu betreiben. Hierzu wird eine bessere Integration (Steuerlogistik) erforderlich sein.

GR. Robert LUGSTEIN bedankt sich bei allen, die bisher an diesem Vorhaben mitgewirkt haben. Die Gemeinde soll das Angebot für dieses Leihgerät annehmen, gleichzeitig sollten wir uns aber auch darum bemühen, eine dauerhafte Notstromversorgung mit einem eigenen Aggregat sicherzustellen.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Wir müssen dieses Thema ernst nehmen und weiter dran bleiben. Hierzu soll es künftig einen eigenen Arbeitskreis geben, in dem die weitere Vorgehensweise, unter anderem mit Vertretern der Feuerwehr, der Sprengelärztin und der Polizei etc. gemeinsam beraten wird.

VbGm. Franz LEIKERMOSER: In einem Black-out Fall soll es für alle größeren Gebäude (Wohnblöcke, Schulen und das Seniorenwohnhaus etc.) die Möglichkeit geben, kurzfristig eine Notstromversorgung herzustellen.

GR. Robert LUGSTEIN: Prophylaktisch sollte das Bauamt der Feuerwehr eine Liste zur Verfügung stellen, in der alle Wohngebäude erfasst sind, in denen ein Lift eingebaut ist. Mithilfe dieser Liste könnte die Feuerwehr bei einem Strom Black-out alle Liftanlagen in der Gemeinde automatisch (d.h. ohne vorherige Alarmierung) anfahren und überprüfen.

GR. Clemens HOFBAUER: Die Beschäftigten im Seniorenwohnhaus St. Rupert sollten vorab unterwiesen werden, welche Maßnahmen bei einer Notstromversorgung zu beachten bzw. einzuhalten sind.

Antragstellung:

Die Vorsitzende stellt den **Antrag**, für eine Notstromversorgung des Seniorenwohnhauses St. Rupert einen Betrag in Summe von **Euro 20.000,00** zu bewilligen: Dieser Betrag wird, je zur Hälfte auf die Kalenderjahre 2022 und 2023 aufgeteilt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 13.):

Die Vorsitzende: Heuer soll die alljährliche, gemeinsame Jahresabschlussfeier („*Weihnachtsfeier*“) für die Gemeindemitarbeiter:innen, Mandatare der Gemeindevertretung und für die Vertreter der örtlichen Polizei-Inspektion etc. am **Mittwoch, 7. Dezember 2022**, Beginn um **18:00 Uhr**, im Gasthof Schinwald, „*Kirchenwirt*“ in Irrsdorf, stattfinden.

Der Saal dieses Gasthofes bietet Platz für etwa 140 Personen auf einer Ebene. Die Entscheidung für dieses Lokal erfolgte einvernehmlich mit der Familie Anton GERBL (Gasthof zur Post in Straßwalchen).

Vorgesehen ist, dass die nächste bzw. die für dieses Jahr letzte Gemeindevertretungssitzung am **Freitag, 16. Dezember 2022**, Beginn um **18:00 Uhr**, hier im Schulungsraum der Feuerwehr-Hauptwache Straßwalchen abgehalten werden soll.

Der **Bau eines Altstoff-Sammelhofes** im Grünland sei raumordnungsrechtlich nicht mehr zulässig, für ein solches Vorhaben wäre es nunmehr notwendig, eine Sonderfläche im Flächenwidmungsplan auszuweisen. Das war die wenig erfreuliche Auskunft von rechtskundigen Mitarbeitern der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung.

Hierzu äußern Vbgm. Liselotte WINKLHOFER, Vbgm. Franz LEIKERMOSER und GR. Robert LUGSTEIN ihren Unmut und kritisieren diese mutmaßlich unrichtige Auslegung des Raumordnungsgesetzes, die für das gesamte Land Salzburg gilt. Diese Angelegenheit soll nunmehr auf politischer Ebene (im Wege einer Intervention beim zuständigen Landesrat DI Dr. Josef SCHWAIGER) weiter diskutiert und geklärt werden.

GR. Robert LUGSTEIN: Als Ergebnis der Beratungen im Straßenausschuss wurde geprüft, ob es rechtlich zulässig sei, für die Zeit von **00:00 bis 05:00 Uhr** die Straßenbeleuchtung abzuschalten: Bei einer Umsetzung dieser Maßnahme in der gesamten Gemeinde würden wir uns ca. Euro 7.944,00/jährlich an Stromkosten ersparen. Dazu kommt noch die Verpflichtung, die unbeleuchteten Bereiche entsprechend mit Hinweistafeln zu kennzeichnen.

Bei der Verwendung neuer LED-Lampen (der Austausch würde ca. **Euro 400,00/je Stück** kosten) könnten wir ca. **Euro 139,00/jährlich** an Stromkosten einsparen. Die Investition in neue, energiesparende Leuchtmittel würde sich somit nach ca. **drei Jahren** amortisieren.

Die Lampen der Firma *Illumina Licht & Service-GmbH* in Ried im Innkreis wären programmierbar und könnten die Leuchtstärke auf ein Niveau von ca. 20 % absenken.

Ausgehend von den aktuellen Strompreisen würde sich damit die Amortisationsdauer auf ca. **zwei Jahre** verkürzen. Um Stromkosten einsparen zu können, wird empfohlen, je nach Finanzlage der Gemeinde, alte Lampen gegen neue, energiesparende LED-Leuchtmittel zu tauschen.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER spricht sich für einen Lampentausch aus. Fraglich sei, ob in den Nachtstunden dauerhaft eine Beleuchtung, auf allen Geh- und Radwegen in der Gemeinde, erforderlich ist.

GR. Robert LUGSTEIN: Die Straßenbeleuchtung sektionsweise abzuschalten, sei momentan noch schwierig und kostenintensiv realisierbar. Die Lampentechnik habe sich jedoch verbessert, die neuen Lampen sind jetzt programmierbar und können ihre Leistung entsprechend absenken. Je nach budgetärer Lage soll die Straßenbeleuchtung, vorrangig entlang von Bundesstraßen erneuert werden.

GV. Martin PERWEIN hat eine Anregung zum Informationsfluss für Neuigkeiten aus der Gemeindestube: Er ersucht, dass Themen, die in den GEMEINDE-NACHRICHTEN veröffentlicht werden, vorher allen politischen Mandataren näher bekannt sein sollten.

Beispiel: In der Ausgabe der GEMEINDE-NACHRICHTEN vom Oktober 2022 wurde berichtet, dass *das Hornerhaus nun endlich einer neuen Bestimmung zugeführt werde und der störende Fleck bald Geschichte sei....*

Bürgermeisterin Tanja KREER nimmt diese Anregung zur Kenntnis. Dieser Bericht war meiner Euphorie geschuldet, nachdem das Land Salzburg endlich eine positive Stellungnahme abgegeben hat. Am **Montag, 14. November 2022** soll das Projekt: Neubau „*Hornerhaus*“ (für die Lebenswelt der Gehörlosen) den Anrainern der Liegenschaft und den Mitgliedern der Gemeindevorstellung präsentiert werden.

GV. Barbara HUBER: Bei der Bundespräsidentenwahl (am Sonntag, 9. Oktober 2022) ist mir aufgefallen, dass die Bushaltestelle bei der Volksschule Straßwalchen mit sehr viel Abfall stark verschmutzt war.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Diese Bushaltestelle ist ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche und daher ein „Sorgenkind“. Für diesen Bereich wird es notwendig sein, größere Abfall-Sammelbehälter aufzustellen.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER erinnert an den Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, Treffpunkt um 13:30 Uhr im Speisesaal der MS Straßwalchen, für eine gemeinsame Sitzung des Schul- und Bauausschusses.

GR. Clemens HOFBAUER: Am kommenden Montag, 24. Oktober 2022 findet um 19:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen, die nächste Sitzung des Ausschusses für Wohnungsvergaben, Soziales und Familie statt. Vertreter der Lebenshilfe Straßwalchen werden dabei über ihre Aktivitäten in Straßwalchen berichten. Hierzu sind auch die Mitglieder der Gemeindevertretung herzlich willkommene Gäste.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich die Vorsitzende bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit, wünscht noch einen schönen Abend und schließt die heutige Sitzung um ca. **20:50 Uhr**.

Die Bürgermeisterin:



Der Schriftführer:

